

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Tibroni,

im Zusammenhang mit dem geplanten DITIB-Moscheebau führt die Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V. gegenwärtig eine Faltblatt-Verteilaktion in Coesfeld durch. Dabei verteilen wir ein Faltblatt, das über den aus der Türkei gesteuerten Islamverband DITIB und die von ihm vertretene Ideologie, einen radikalen sunnitischen Islam, aufklärt.

In der Allgemeinen Zeitung erschienen am Samstag, den 6.10.2018 ein von Ihnen verfasster Artikel und ein Kommentar über unsere laufende Aktion.

Zu den von Ihnen im Kommentar gemachten Aussagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Christine Tibroni:

„... Jedes größere Bauvorhaben hat Befürworter und Gegner, und der (öffentliche) Austausch der Standpunkte ist eine Selbstverständlichkeit in unserer Demokratie.“

BPE:

In wieweit hat es einen öffentlichen Austausch der Pro- und Contra-Standpunkte über den geplanten DITIB-Moscheebau in Coesfeld gegeben? Wann fand ein solcher in welcher Form statt?

Christine Tibroni:

„So ganz emotionslos kann und darf man das nicht sehen, was die selbst ernannte „Bürgerbewegung Pax Europa“ in Coesfeld treibt.“

BPE:

Der eingetragene gemeinnützige Verein mit dem Namen Bürgerbewegung PAX EUROPA (im Folgenden kurz BPE) führt gegenwärtig in Coesfeld eine breit angelegte Faltblatt-Verteilaktion durch, in deren Rahmen er sachlich fundierte Aufklärungsarbeit über Wesen und Ziele des politischen Islam und über den Islamverband DITIB leistet.

Christine Tibroni:

„Ein Verein, gesteuert aus dem fernen Sachsen-Anhalt, der bundesweit gegen den Bau von Moscheen vorgeht, um der vermeintlichen "Islamisierung Europas" entgegenzuwirken.“

BPE:

Der Vereinssitz der BPE befindet sich in Gemmingen (Baden-Württemberg), die Bundesgeschäftsstelle der BPE hat ihren Sitz in Naumburg an der Saale (Sachsen-Anhalt). Zahlreiche BPE Landesverbände klären bundesweit über die vom politischen Machtanspruch des Islam ausgehenden existenziellen Gefahren für die Demokratie und die Menschenrechte auf. Unter anderem informiert die BPE die Bevölkerung über geplante Moscheebauprojekte und die als Bauherren dahinter stehenden islamischen Organisationen/Islamverbände. Wir fördern die öffentliche Diskussion über den politischen Islam, die in weiten Teilen von

Politik und Medien unterdrückt wird. Wir prangern die politisch zugelassene und geförderte Islamisierung Deutschlands und Europas an, die eine zunehmende existenzielle Bedrohung für die freiheitlichen demokratischen Gesellschaften Europas darstellt.

Christine Tibroni:

„Die Coesfelder selber scheinen bis auf wenige Ausnahmen kein Problem mit dem Moscheebau zu haben. Aus guten Gründen.“

BPE:

Worauf stützen Sie an dieser Stelle Ihre Vermutung? Deuten Sie die bislang öffentlich zurückhaltend angebrachten Stimmen aus der Bevölkerung gegen das Moscheebauvorhaben als Zustimmung für das selbige, wohl wissend, dass sich viele Bürger gar nicht mehr trauen, ihre Meinung öffentlich kundzutun aus Angst vor Diffamierung und gesellschaftlicher/wirtschaftlicher Existenzvernichtung durch demokratiefeindliche Kräfte?

Die Gründe, die gegen den DITIB-Moscheebau in Coesfeld sprechen, sind zahlreich. Setzen Sie sich an dieser Stelle mit dem Wesen und den Zielen des sunnitischen Islam auseinander und informieren Sie sich über die verfassungsfeindlichen Bestrebungen der in Deutschland politisch agierenden Islamverbände. Informieren Sie sich über den aus der Türkei gesteuerten Islamverband DITIB und machen Sie nicht die Beurteilung des Islam und der DITIB am Verhalten einzelner Mitglieder der Coesfelder DITIB-Gemeinde fest.

Christine Tibroni:

„Denn in den meisten Fällen sind es doch fehlende Informationen oder Falschinformationen, die zu Unsicherheit und Angst führen, die wiederum anfällig machen für islamfeindliche Stimmungsmache.“

BPE:

„Aus erster Hand informieren“, so lautet die Überschrift Ihres Kommentars. Bitte nehmen Sie sich Ihrer Worte an und informieren Sie sich aus erster Hand über den Islam und den Islamverband DITIB. Dazu notwendig ist ein Blick in die islamischen Schriften Koran und Sunna und in die von gewalttätiger Eroberung geprägte islamische Geschichte. Informieren Sie sich über die Menschenrechtssituation in islamisch geprägten Ländern, in denen die Scharia geltendes Recht ist und über sämtliche Lebensbereiche der Menschen bestimmt und wacht. Informieren Sie sich darüber, wie es um Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und um die universellen Menschenrechte in islamisch dominierten Ländern bestellt ist. Informieren Sie sich aus erster Hand über die von den weltweit vier einflussreichen sunnitischen Rechtsschulen verfassten Fatwas (islamische Rechtsgutachten) und deren Verhältnis zu den Menschenrechten.

Informieren Sie sich über das Verhältnis des türkischen Präsidenten Erdogan, dem obersten Dienstherrn der türkischen Religionsbehörde DIYANET, welcher die DITIB untersteht, zu Demokratie und Menschenrechten. Informieren Sie sich über die insbesondere in der jüngeren Vergangenheit ans Tageslicht gelangten Enthüllungen und nachgewiesenen schweren Vorwürfe gegen die DITIB. Informieren Sie sich in entsprechenden Verfassungsschutzberichten.

Informieren Sie sich aus erster Hand bei Opfern islamischer Unterdrückung und Verfolgung. Kommen Sie ins Gespräch mit Nichtmuslimen, die aus islamisch geprägten Ländern

geflüchtet sind, weil sie um ihre körperliche Unversehrtheit und um ihr Leben fürchten mussten. Kommen Sie ins Gespräch mit muslimischen Frauen, die vor islamisch motivierter häuslicher Gewalt ins Frauenhaus geflüchtet sind, um Schutz vor ihren oftmals zwangsverehelichten Peinigern zu finden (Anm.: Ein Großteil der schutzsuchenden Frauen in Frauenhäusern sind Muslimas.)

Die Ängste vor den vom Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen und demokratiefeindlichen Bestrebungen sind sehr wohl begründet. Sachlich fundierte Islamkritik ist Bürgerrecht und Bürgerpflicht eines jeden Demokraten und Menschenrechtlers und keine „islamfeindliche Stimmungsmache“.

Christine Tibroni:

„Das Stop-Schild auf den Flyern von „Pax Europa“ sollte Coesfeld den als Friedensstiftern getarnten Brandstiftern vorbehalten. Bis hierhin und nicht weiter.“

BPE:

Sieht so Ihr Diskussions- und Demokratieverständnis aus?
Sieht so geistige Offenheit aus?

Die Mitglieder der BPE sind keine Brandstifter, sondern Brandmelder.

Anstatt Misstrauen gegen die BPE zu säen und sich in Denunziation zu üben, die an dunkelste Zeiten der deutschen Geschichte erinnert, sollten Sie sich endlich der inhaltlichen Auseinandersetzung mit unseren Argumenten widmen. Ganz im Sinne eines unabhängigen, objektiven und investigativen Journalismus, der Ihnen fremd zu sein scheint.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.,
der Bundesvorstand